



**Beratung:** Der Afrikanische Kulturverein hilft Migranten.

Integration à la EMK-Schlatt

# Unterwegs mit Migrantinnen und Migranten

Von Werner Eschler

**An der Jährlichen Konferenz 2009 wurde das Projekt «Beratung von Migrant/innen» der EMK Schlatt von Connexio prämiert. Menschen am gesellschaftlichen Rand erfahren hier konkrete Hilfe und Ermutigung.**

Der Afrikanische Kulturverein in Bern hat sich zum Ziel gesetzt, Migrant/innen bei administrativen, juristischen und persönlichen Fragen zu beraten und ihnen zu helfen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Das betrifft vor allem Menschen aus dem Asylbereich. Als EMK Schlatt unterstützen wir diese Bemühungen. Es ist uns ein Anliegen, dass Migrant/innen und Schweizer/innen einander näher kommen und sich so zur gegenseitigen Bereicherung werden.

## Folgschwerer Fauxpas

Herr Shungu P. aus dem Kongo ist etwa 28 Jahre alt und lebt seit sieben Jahren als Asylbewerber in der Schweiz. Bis vor zwei Jahren fand er

temporär Arbeit im Reinigungsbereich. Nach dem negativen Entscheid in zweiter Instanz auf sein Asylgesuch, war es für ihn nicht mehr möglich, eine Arbeit zu finden. Bei einer Kontrolle der Polizei in Bern konnte sich Herr Shungu nicht ausweisen, da er sein Ausweispapier von der kantonalen Migrationsstelle zuhause hatte liegen lassen. Er wurde auf die Polizeiwache abgeführt, wo er die Personalien angeben musste. Trotz des Hinweises, dass er ein gültiges Papier zum Aufenthalt in der Schweiz habe, wurde er für 18 Stunden inhaftiert. Schliesslich erhielt er eine Busse und Landesverweisung, weil er sich illegal in der Schweiz aufhalte.

## Gemeinsam vor Gericht

Etienne Epengola, Präsident und frei-

williger Mitarbeiter beim Afrikanischen Kulturverein, reichte daraufhin einen Rekurs ein. Weil Herr Shungu Angst hatte, alleine zur Gerichtsverhandlung zu gehen, bat er mich, ihn zu begleiten. Das Gericht sprach Herrn Shungu schliesslich frei und sprach ihm eine Entschädigung von 200.- Franken zu, auf welche er jedoch verzichtete, weil er sich nichts anderes wünschte, als von den falschen Anschuldigungen freigesprochen zu werden.

Es war rührend mitzuerleben, wie Herr Shungu Gott dankend das Gericht verliess und es schätzte, in dieser Situation nicht alleine zu sein. Ohne die Unterstützung des Afrikanischen Kulturvereins hätte er keinen Rekurs eingereicht und wäre folglich nicht freigesprochen worden. ■

## PROJEKTWETTBEWERB 2010

Der Projektwettbewerb wird weitergeführt und ist nun fürs Jahr 2010 lanciert. Kriterien für gute Projekte sind: Die Projekte haben eine nachhaltige und positive Wirkung, sie sind kreativ und vermitteln Hoffnung für benachteiligte Menschen. **Machen Sie beim Projektwettbewerb mit. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2010. Details unter [www.connexio.ch](http://www.connexio.ch)**